

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 18 (1910)

Heft: 3

Buchbesprechung: Vom Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geht es wie einem Menschen, der schon bankrott ist: er spielt in der Lotterie."

Einst wurde in Prag eine Leiche mit vielem Gepränge und unter Begleitung einer Trauermusik bestattet. Im Gefolge befand sich auch der Arzt des Verstorbenen. Da fragte einer vom Leichenkondukt seinen Bekannten: „Können Sie mir nicht sagen, wer diese Trauermusik komponiert hat?“ „Nein,“ erhielt er zur Antwort, „den Namen des Komponisten kenne ich nicht, aber“, auf den Arzt zeigend, „hier können Sie den Verfasser des Textes sehen“.

Als man dem Lord Effingham sagte, daß in Grönland die Menschen häufig 100 Jahre und noch darüber alt werden und doch gebe es dort keine Ärzte, und ob das nicht son-

derbar sei, erwiderte der Lord: „Bei uns in London gibt es mehrere tausend Ärzte und doch wird mancher 100 Jahre alt. Ist das nicht weit sonderbarer?“

Frostbeulen. Sehr häufig treten im Winter die schlimmen Frostbeulen auf. Gegen frische Beulen hilft eine Einreibung von 20 Teilen Lanolin mit drei Teilen Kampferöl. Später zurückbleibende, stark gerötete Hautstellen wasche man täglich mehrmals mit einer Auflösung von 5 Gramm Alaun und Borax in 30 Gramm Rosenwasser. Ein vorzügliches Frostwasser ist auch eine Mischung von 200 Teilen Eßig und 50 Teilen Katanha-Tinktur, die man in jeder Apotheke erhält.

Dom Bücherfisch.

Die städtische Säuglingsfürsorge in Magdeburg im Halbjahr April-Oktober 1908. Leipzig und Wien, Franz Neulich, 53 Seiten, 3. Heft, 1 Mk. 50. Ein Bericht, aus welchem der Nutzen der Stillprämien und der Ernährung mit Sani-tätsmilch an Hand von Tabellen klargelegt wird.

Die Fürsorge für uneheliche Kinder. Zwei Vor-träge, Leipzig und Wien 1909, 93 Seiten, worin namentlich der Anstaltspflege und dem Heim für die Mütter das Wort geredet wird.

Das Samariterbuch. Ein Leitfaden für die erste Hilfe bei Unglücksfällen und die Krankenpflege im Hause, insbesondere auch zum Gebrauche für Damenkurse, von Dr. E. Engelhorn. Verlag von Ferd. Enke in Stuttgart 1909. 224 Seiten. Preis 3 Mark.

Das kleine Krankenhaus, von Dr. Helweg. Urban & Schwarzenberg 1909. 94 Seiten. Preis 2 Mk. 50.

Aus Natur und Seifswelt. Statik und Mechanik des menschlichen Körpers, Chemie in Küche und Haus, Der Krieg im Zeitalter der Technik, Heizung und Lüftung, vier Büchlein, welche in gefälliger Form interessante Skizzen enthalten; so ist es z. B. gewiß schwer, ein Kapitel wie Heizung und Lüftung populär und doch wissenschaftlich richtig darzustellen. Das ist nun dem Verfasser, F. E. Mayer, vollständig gelungen. Das Buch ist klar, sachlich und unparteiisch geschrieben und kann wie die übrigen auch dem Publikum, das Belehrung schöpfen will, warm empfohlen werden. Der Preis eines Büchleins beträgt geheset 1 Fr. 25.

Briefkasten.

An unsere verehrten Leser! Von verschiedenen Seiten werden wir jeweilen um Angabe von kleineren Theaterstücken für Samariteranlässe angegangen. Da es aber mit unsern Kenntnissen hierin nicht allzugut bestellt ist, bitten wir Sie, uns eine Anzahl solcher Theaterstücke zu nennen. Dabei wären wir erst recht dankbar, wenn uns der Name des Autors und die Bezugsquelle genannt würde, damit wir den suchenden Vereinen auch unererseits besser beispringen könnten. Besten Dank zum voraus.

Die Redaktion.